Reise ins Licht

Die Seele der Magie

Von -Lillith-

Kapitel 1: 1.Mai- Vergangene Sünde

Auf den Weg zur Gilde überkam mich wieder dieses Gefühl.
Etwas würde passieren, nein, ist schon geschehen.
Ich beschleunigte meine Schritte, denn nichts in mir glaubte auch nur am
entferntesten daran,
dass es etwas positives sein könnte.
Ein paar Straßen von der Gilde entfernt, hörte ich die Leute tuscheln.
Die Wortfetzen zweier Frauen waren: „angeschossen... ein Pfeil... ist sie Tod...?“
Ein paar ältere Herren sagten etwas von einem wohl bevorstehenden Kampf oder
sagten sie Krieg?
Wieso flüsterten hier eigentlich alle?
Ich fing an zu rennen.
Das Getuschel der Leute wurde lauter.
Sie schienen mich dabei regelrecht anzustarren.
„Weiß sie es schon?“ „Es muss ein Schock sein“... „Glaubt ihr das Mädchen stirbt?“
„Hieß sie nicht Lucy, von Fairy Tail?“ Ich riss geschockt die Augen auf und fing an zu
sprinten.
Schon weit vor der Gilde merkte ich, dass etwas anders war als sonst.
Zuerst konnte ich es nicht wirklich zuordnen.
Es war nicht ungewöhnliches zu sehen oder zu hören.
Ich wurde stutzig, nichts zu hören?
Lediglich 500 Meter entfernt von meiner Gilde?
Verdammt, was war da los?
Vor dem Eingang der Gilde standen Massen von Menschen, anscheinend alles
Schaulustige.
Jeder einzelne von ihnen hielt geschockt den Atem an.
Ich drängte mich durch die Leute, was im übrigen um einiges schwerer war als
einige Kämpfe, die ich bis jetzt ausgefochten hatte.
Versucht ihr euch doch mal durch eine Horde eng zusammengeferchter Körper zu
drängen, zwischen den kaum ein Haar noch Platz hätte.
Und das auch noch an einen der Tage, wo die Sonne anscheinend Spaß daran hatte,
unsere Haut in verbranntes Toast verwandeln zu wollen!
Zum wiederholten Male schob ich ein und denselben weg und seufzte.
Das dies weder Monster noch eine feindliche Gilde waren, durfte ich hier auch nicht
grob werden.

Okay... wären das nicht Bürger Magnolias hätte ich sie alle einfach grob weggestoßen, aber so...
Letztendlich musste ich viel zu viel Zeit einbüßen um an mehreren schwergewichtigen Typen vorbeizukommen.
Nachdem ich mich endlich an den letzten vorbeigequetscht habe, hatte ich endlich frei Sicht auf...
die um einen Punkt versammelten Hinterseiten meiner Freunde.
Erst jetzt bemerkte ich das sich immer wiederholende Geräusch, das irgendwie so klang als würde etwas gequält nach Luft schnappen Ich erhaschte einen kurzen Blick und musste geschockt feststellen das dieses "etwas" Lucy war.
Zum zweiten Mal an diesen Tage drängte ich mich durch einen Haufen von Leuten. Der Unterschied nur war das diese Leute meine Freunde waren und es durchaus verkraften konnten wenn ich sie etwas gröber behandelte als die Leute vor dem Eingang.
Endlich sah ich mehr.
Lucy lag auf den Boden und krümmte sich vor Schmerzen.
Um sie herum hockten Natsu, Gray, Juvia, Wendy, Levy, Gajeel und der Master.
Erst jetzt kann ich erkennen was passiert ist.
Um Lucy herum hatte sich eine Blutlache gebildet.
Aus ihrer linken Schulter ragte ein Pfeil , der gerade vom Meister entfernt wurde.
Der darauffolgende Schrei war unerträglich.
Wendy machte ignorierte es und machte sich sofort daran die Blutung zu stoppen.
Anscheinend hatte sie in letzter Zeit ihre magischen Kräfte stark verbessern können, denn Die Wunde grob zu heilen und Lucy außer Lebensgefahr zu bringen.
Es blieb nur ein dünner Schnitt übrig, der aber zur Sicherheit erstmal genäht werden musste.
Als Levy plötzlich fragte was überhaupt geschehen sei und alle nur unsicher irgendetwas vor sich hermurmelten wurde mir bewusst, dass ich wohl kaum die einzige war die nichts mitbekommen hatte.
Alle Blicke richteten sich auf Lucy.
„Also, wie oder besser was ist hier geschehen? fragte Mira besorgt.
Lucy hielt sich den Kopf und murmelte etwas von wegen schnarchenden Natus, eingerissenen Nägeln und zerbrochenen Fensterscheiben.
Einen Sinn daraus ziehen konnte jeddoch niemand.
„Lasst sie erstmal in Ruhe, sie muss sich noch ausruhen" hörte man die klare Stimme von Wendy.
„Ganz genau, ausruhen ist männlich" schniefte Elfmann während ihn einige verstört und einige einfach nur genervt anstarrten.
Evergreen rollte mit den Augen und zog ihn weg, während Lucy ins Krankenzimmer gebracht wurde.
Aus den Augenwinkel heraus sah ich Sagitarius.
Ich sehe nicht oft wie er aus eigener Kraft das Portal öffnet und von selbst

hierherkam.

Er sah besorgt aus, murmelte: „Nicht normal, wie unlogisch, ein magischer Pfeil und doch so

präpariert, dass er niemanden Töten kann!

„Wie meinst du dass?“

Er dreht sich erstaunt um.

„Erza“ Er salutierte aus ein mir unbekanntem Grund und verneigte sich, was mit seinen Kunststoffhufen

ziemlich ulkig aussah und antwortete: „Der Pfeil, er wurde extra so präpariert das Lucy nicht stirbt!“

„Anscheinend diene er nur zur Überbringung einer Nachricht“ sagt er und zeigte dabei auf einen

zerflederten, mit Blut vollgesogenen Fetzen von einem Zettel.

Ehe ich mir ernsthaft darüber Gedanken machen konnte wie Lucys Blut so schnell trocknen konnte wo

sie doch noch vor drei Minuten hier auf den Boden lag erklärte mir Sagitarius schon das der Zettel noch

ungeöffnet ist.

Ich hörte ihn gar nicht richtig zu und sah mir den Zettel genauer an.

Durch das dunkle getrocknete Blut konnte ich nicht viel erkennen.

Ich glaubte Satzketten zu erkennen.

Dort stand soetwas wie:

...vergelte deine Sünden...

...deine Familie als blutiger Pfand...

...Verzweifle Mavis...

unterzeichnet:

ein alter Bekannter

Mir wurde der Zettel aus der Hand gerissen. Verdutzt schaute ich hoch.

Natsu!

„Ehh...?“

Das ist ja alles verschmirrt meinte er gelangweilt und gab mir den Zettel wieder.

Ich bemerkte das nicht nur Natsu auf den Trank aufmerksam geworden ist sondern auch circa 70%

der Gildemitglieder.

Der Rest war entweder betrunken, KO, auf Mission.

Und einige wahrscheinlich auch alles gleichzeitig, schwirrte es mir durch den Kopf.

Ich reichte den Fetzen Levy in der Hoffnung, dass sie mehr erkennen würde als ich.

Doch sie runzelte die Stirn und schüttelte verwirrt den Kopf.

„Das könnte eine Weile dauern, es scheint ein Zauber darauf zu liegen der ihn nicht lesbar macht“.

Verdutzt nahm ich ihr den Zettel aus der Hand.

„Was redest du da Levy?, Er ist zwar verschmirrt aber dennoch zumindest teilweise lesbar.“

Sie zog die Augenbrauen hoch besah sich den Zettel noch mal gründlichst und meinte:

„Erza, es ist nicht lesbar, was bitte siehst du?“

sie stockte, anscheinend ist ihr gerade etwas eingefallen und sie murmelte:
„oder eher, was siehst du nicht?“
„Erza, anscheinend wirkt der Zauber, dank deinem synthetischen Auge, bei dir nicht ganz!,
was erkennst du auf den Zettel?
Versuch so viel zu entziffern wie möglich!“
Levy schaute mich wissbegierig an und ich fing an zu lesen.

...

„Das wars, Nicht mehr?“ fragt Natsu.
„Wieso kann ich das eigentlich nicht?“ maulte er und stapfte missmutig in Richtung Lucys Zimmer.
Im nächsten Moment drehten alle ihre Köpfe in die Richtung in die er gerade verschwunden war,
denn von dort hörte man lautes Fluchen und genervtes Stöhnen, kurz darauf ein Krachen, gefolgt
von mehreren Blitzen und Flammen.
...schon durfte Natsu zur Krankenstation getragen werden, während Luxus mit ein paar Schrammen
hinterging und sich das Jammern des Meisters anhören musste, er solle doch bitte die Gilde stehen
lassen und, er stockte da er den Fetzen Papier in meiner Hand sah.
Er nahm ihn an sich und las.
Sein Gesichtsausdruck veränderte sich. Immer geschockter und wütend sah er aus.
Er sagte kein Wort mehr, drehte sich einfach nur um und verschwand.